

Betreff: Fwd: GEJ.09_069: Der Wert der Tempelsatzungen

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 02.02.2013 14:40

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_069: Der Wert der Tempelsatzungen

Datum:Wed, 30 Jan 2013 02:02:15 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Pharisäer und ein Schriftgelehrter wollten nachweisen, dass Jesus nicht der Messias der Juden sein könne und mussten erkennen, dass ihre Argumente gegen Jesus hinfällig sind. Danach versuchte ein Rabbi aus der Gruppe der anwesenden Tempel, den Wirt der Herberge von seinem festen Glauben an Jesus abzubringen. Der Wirt hat den Rabbi jedoch mit sehr guten Argumenten abgewiesen (siehe das vorherige Kapitel 068).

Nun gibt Jesus wichtige Hinweise darüber, was von den vielen Tempelsatzungen zu halten ist, die im Verlauf der Zeit zur Thora (dem Wort Gottes durch Moses) dazu gekommen sind und als "religiöse Gesetze" gelten, deren Einhaltung die Pharisäer des Tempels fordern. Siehe hierzu das sich anschließende Kapitel 069.

[GEJ.09_069,01] Der Wirt aber sagte zu Mir: „O Herr und Meister, da wir nunmehr in der Ruhe beisammensitzen und von niemand so leicht gestört zu werden zu befürchten haben und es auch noch nicht zu spät in der Nacht ist, so bitte ich Dich, mir so manches zu sagen, was zur Erlangung des wahren Heils der Seele nötig ist!“

[GEJ.09_069,02] Sagte Ich: „Glaube ungezweifelt an Gott, halte Seine Gebote, liebe Ihn über alles aus allen deinen Kräften und deine Nebenmenschen wie dich selbst und glaube, daß Ich der verheißene Messias bin, der Ich nun im Fleische in diese Welt kam als die ewige Wahrheit, das Licht und das Leben Selbst, auf daß alle, die an Mich glauben und nach Meiner Lehre leben, das ewige Leben haben sollen! Wenn du alles das glaubst und danach tust, so wirst du für deine Seele das wahre und lebendige Heil dir erwerben und behalten in Ewigkeit.

Klarer wird man es nicht lesen können. Vor allem ist auch vollkommen klar zum Ausdruck gebracht, dass JESUS

"... die ewige Wahrheit (der Geist ist die Wahrheit), **das Licht** (die Weisheit ist das Licht) **und das Leben** (die Liebe ist das Leben) **Selbst,..."**

ist. JESUS ist Gott der Herr SELBST. Es gibt keinen anderen Gott. In JESUS kommt das zum Ausdruck, was die Trinität Gottes genannt wird.

Wer sich unter der Trinität Gottes einen separaten "Gott-Vater", einen separaten "Gott-Sohn" und einen separaten "Gott-Geist" vorstellt und sogar personifiziert, der hat in seinem Gemüt (Herz und Verstand) noch nicht erkennen können, wer Jesus tatsächlich ist.

*[GEJ.09_069,03] Siehe, das allein genügt vollkommen zur Erreichung des Reiches Gottes in dir; **alles andere ist eitel und hat zum Nutzen der Seele keinen Wert vor Gott. So Ich als der Herr alles Lebens dir das sage, da kannst du es auch glauben, daß es also und nicht anders ist.**"*

Jesus sagt unmissverständlich für jedermann, wie unnütz Tempelsatzungen sind.

Vor allem die römische Kirche (die Kirche des römischen Bischofs und Papstes dieser Kirche) quillt über mit unnützen Regelungen und Zeremonien einschließlich der verirrten Marienverehrung, die ein seelisches Trostpflaster für rührselige Seelen ist. Nicht Maria hilft, Jesus hilft: ER ist Gott der Herr, der Mensch im Fleisch wurde und uns Menschen wie ein großer, liebender Bruder verfügbar ist.

[GEJ.09_069,04] Sagte der Wirt: „O Herr und Meister, ich glaube das nun ungezweifelt fest; nur hat Moses noch eine Menge Regeln und Verordnungen gegeben, wie die Speisen, die man als Jude allein nur essen darf, das öftere Waschen des Leibes, das Fasten, das Bußetun in Sack und Asche, das Tragen eines härenen Rockes, und so noch eine Menge, das man sich schwer merkt und daher noch schwerer beachtet und darum auch stets in der Furcht steht, voller unwissentlich begangener Sünden zu sein. Wie soll man sich denn in diesen Stücken verhalten? Ist die strenge Beachtung aller der von Moses und auch den andern Propheten gegebenen Verordnungen eine unerläßliche Bedingung zur Erreichung des göttlichen Wohlgefallens?“

*[GEJ.09_069,05] Sagte Ich: „Wenn du das beachtest, was Ich dir **ehedem** (soeben) **gesagt habe, so hast du dadurch auch schon***

alles erfüllt, was in Moses und allen Propheten zu tun vorgeschrieben steht.

Der Mensch muß essen und trinken zur Erhaltung des Leibeslebens; aber die Speisen und der Trank sollen rein und frisch sein. Und so ist es für den Leib auch gut und gesund, ihn möglichst rein zu halten, und ebenso auch in allem rein, mäßig und nüchtern zu sein. Und so sind derlei Verordnungen auch gut und heilsam nicht nur für die Juden, sondern für alle Menschen; denn in einem kranken Leibe kann auch die Seele sich nicht so leicht zu dem erheben, was ihr Heil fördern und sie zum ewigen Leben kräftigen kann.

[GEJ.09_069,06] Siehe, darum hat Gott durch Moses und auch durch die andern Propheten das verordnet, was auch für die Zeit des Erdenlebens dem Leibe des Menschen frommt, und der Mensch tut wohl daran, so er auch solche Regeln beachtet!

[GEJ.09_069,07] Wer aber das tut, was Ich dir ehedem (soeben) gesagt habe, den leitet dann schon der Geist des Reiches Gottes im eigenen Herzen und zeigt ihm auch die Regeln zur Wohlfahrt seines Fleisches; und also ist in dem, was Ich dir gesagt habe, auch schon alles enthalten! – Hast du das nun alles wohl verstanden?“

[GEJ.09_069,08] Sagte der Wirt und mit ihm auch dankbarst der geheilte Knecht: „O Herr und Meister, wir danken Dir von ganzer Seele, von ganzem Herzen und aus allen unseren Lebenskräften für diese Deine gar weise und wahre Belehrung, die da ein ganz anderes Licht in uns angezündet hat als die langen Predigten der Pharisäer, die nur auf die strenge Haltung der vielen äußeren Dinge und Regeln alles Heil der Menschen setzen; aber auf die Haltung der Gebote Gottes, durch die die Seele allein geläutert und zum ewigen Leben gekräftigt werden kann, halten sie beinahe gar nichts und sagen, daß ein Mensch dafür opfern könne, – was ihm nützlicher sei als die starre und schwere Haltung der Gebote.

[GEJ.09_069,09] Und so sieht man gar oft die Menschen schwere Opfer vor die Türen der Pharisäer legen (Auferlegung religiöser Straf gelder; siehe analog dazu die Gebühren der Straßenverkehrsordnung); aber einen Menschen, der da strenge die Gesetze Mosis hielte, sieht man beinahe schon gar nicht mehr. Denn sie sagen: Wenn man durch die Opfer dasselbe vor Gott erreichen kann und von den Sünden noch mehr gereinigt wird als durch die eigene schwere Haltung der Gebote, so ist das Opfern um vieles bequemer und das Gewissen leichter, weil nach den Worten der Pharisäer die Opfer alles vor Gott sühnen, die Haltung der Gebote aber nur insoweit, als ein Mensch ein und das andere Gebot strenge und gewissenhaft zu halten imstande war.

Siehe hierzu die Funktion des Beichtstuhls der römischen Kirche und die von Priestern auferlegten Buße-Maßnahmen.

[GEJ.09_069,10] Nun, wenn man solche Lehre mit dem vergleicht, was Du, o Herr und Meister, mir angeraten und allerhellst erklärt hast, so besteht darin ja ein unendlicher Unterschied. Bei Dir ist alles die volle und lebendige Wahrheit und bei den Pharisäern faule und tote Lüge, durch die wahrlich keine Seele das ewige Leben erreichen kann. Herr, was sollen wir aber in der Folge nun den Pharisäern gegenüber tun?“

[GEJ.09_069,11] Sagte Ich: „Was sie als reines Wort Mosis und der Propheten predigen, das höret an, und tut nach dem reinen Worte; aber an ihre eigenen Satzungen haltet euch nicht, denn diese sind vor Gott ein Greuel!

[GEJ.09_069,12] Es steht ja auch geschrieben: ‚Siehe, dies Volk ehrt Mich mit den Lippen; aber sein Herz ist ferne von Mir!‘ Ich aber sage euch: Das Ende dieser Menschenlehrer ist nahe herbeigekommen! Ich bin darum zu euch gekommen als die Wahrheit, der Weg und das Leben und werde von der Erde hinwegfegen die Lüge und ihre bösen Werke. Ich werde zwar in Kürze diese Welt verlassen, und es wird in der Zeit Meiner sichtbaren Abwesenheit die Lüge und ihr Falsches und Böses noch eine Zeit fortwuchern unter den Menschen auf der

Erde; aber Ich werde dann zur rechten Zeit wiederkommen mit aller Macht und Kraft zu euch Menschen und werde der Herrschaft der Lüge und des Truges ein Ende machen!

[GEJ.09_069,13] Ich bereite aber auch schon jetzt in den Herzen der Menschen den Grund dazu und erbaue einen neuen Tempel und eine neue Stadt Gottes. Lasset uns den Bau ehest vollenden, damit für immerdar zerstört werde der alte Tempel und die Stadt der Lüge, des Truges und aller Bosheit!

Das ist als geistiges Geschehen zu verstehen: der "neue Tempel" ist kein irdischer Tempel und ebenso ist die "neue Stadt" (das Neue Jerusalem) keine Stadt aus Stein auf Erden, sondern ein wohlgestalteter Ort mit 12 Toren im Herzen des Menschen.

Hier kann man fragen, was unter der Zahl 12 zu verstehen ist. Irdisch betrachtet ist die 12 die Einteilung des gesamten Kreises in 12 Segmente. Die Windrose hat 12 Einteilungen, das Zifferblatt der Uhr hat 12 Einteilungen, das Jahr hat 12 Monate, die Himmelseinteilung besteht aus 12 Segmenten (der Zodiakus = Sternzeichen), die Jünger Jesu waren 12. Es gibt viele Gruppierungen, die aus 12 Segmenten oder Anzahl bestehen.

Aber was ist die Zahl 12 bei Anwendung der Zahlenwertigkeiten 10 und 2 im alten Hebräischen, aus der die Zahl 12 besteht? Es handelt sich um eine aus 10 plus 2 zusammengesetzte Zahl?

Die Zahl 10 ist zugleich das alte hebräische Schriftzeichen <jod> und als Hieroglyphe die "Hand", die rechte Hand: die Hand, die aus der geistigen Welt (aus Gott) zu den Menschen unten in der natürlichen Welt herunter reicht: es ist die helfende Hand aus dem Geist Gottes (dem Geist der Liebe) für alles Erschaffene.

Die Zahl 2 ist zugleich das alte hebräische Schriftzeichen <beth> und als Hieroglyphe das "Haus". Das Haus bezeichnet die gesamte Schöpfung, in der der Mensch zu Hause ist. Die Zahl 2 ist der Zahl 1 gegenüber. Die "1" ist Gott vor all Seinen Schöpfungen Schöpfung, Gott, der noch nichts aus Sich herausgestellt hat, noch nichts erschaffen hat (ungeteilt ist). Die "2" ist die erste Situation außerhalb Gottes im Erschaffenen. Die 2 ist alles, was erschaffen ist, die 2 ist das gebaute Haus. Mit dem Ausdruck <bereschith elohim> beginnt die Schöpfung und das ist auch das erste Wort der gesamten Bibel (1Moses 1,01 erstes Wort = "Es werde aus Gott" = "Es werde Licht" = es werde Erhellung / Erkenntnis aus Gott).

Mithin ist die Zahl 12 = 2 plus 10 das Erschaffene, das "Haus" (die 2), dem von der "Hand Gottes" (der 10) geholfen wird, das von der Hand Gottes geführt und beschützt wird.

Jede irdische Anzahl 12 ist eine volle (kreisrunde) Menge, die von Gott Hilfe erhalten hat und erhalten wird. Auch der Mensch, der in seinem Herzen kreisrund geworden ist, wie ein Haus (eine Stadt) mit 12 Toren = mit 12 Segmenten geworden, er ist vollständig (kreisrund) und damit eigenständig (Kind Gottes) geworden.

Der Mensch im Neuen Jerusalem mit den 12 Toren ist wie die Einteilung des gesamten Himmels (des Firmaments mit 12 Zeichen = Zodiakus) geworden, er ist vollendet. Dieser Mensch hat die 12 Segmente des Lebens, das gesamte Kreisrund des wahrhaftigen Lebens aus Gott in sich (seiner Seele) verfügbar:

er ist ein Bewohner des Neuen Jerusalem (des geistigen Jerusalem) geworden. Das ist innerer Sinngehalt der 12 Tore im Neuen Jerusalem.

[GEJ.09_069,14] Dieses werdet ihr nun wohl noch nicht in aller Reinheit verstehen; aber so ihr von Meinem Geiste durchdrungen sein werdet, dann werdet ihr auch das in aller Klarheit verstehen und werdet daran euch wohl erinnern, was Ich euch zum voraus gesagt habe.“

[GEJ.09_069,15] Diese Meine Worte wollten auch den Jüngern nicht recht einleuchtend vorkommen, darum sie auch unter sich also zu reden anfangen (die Jünger): „Von einer zweiten Wiederkunft auf diese Erde hat Er schon zu öfteren Malen geredet, aber stets mehr in unbestimmten Weisen nach Art der Propheten! Gehen wir Ihn nun einmal so recht ordentlich an, – vielleicht sagt Er diesmal etwas Näheres und Bestimmteres darüber!“

Hier sind sogar die damaligen Jünger Jesu an die Grenze ihrer Erkenntnisfähigkeit gestoßen und erbitten eine Erläuterung von Jesus, Ihrem Herrn und Meister.

Jesus erklärt im folgenden Kapitel 070 des 9. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" was unter dem Ausdruck **"Wiederkunft des Herrn"** (siehe auch Lukas 17,22-36) zu verstehen ist.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6075 - Ausgabedatum: 01.02.2013